

Neue Pläne für altehrwürdigen Familienbetrieb im Süden

Wallisellen: Die Familie Danieli möchte auf ihrem Grundstück zwei neue Mehrfamilienhäuser erstellen

Intensiv wird im südlichen Teil der Gemeinde Wallisellen gebaut. Gleich 72 neue Wohnungen sollen auf dem Gelände der Familie Danieli beim Grindelwald entstehen.

■ *Johanna Wedl*

Die Danielis zählen zu einer der traditionsreichsten Familien in Wallisellen. Bereits um 1900 kaufte Ottavio Danieli (Jahrgang 1842) mit seinem Sohn Luigi (Jahrgang 1884) an der Industriestrasse ein Wirtshaus. Nach einem grossen Umbau eröffneten sie 1923 das Restaurant «Grindelwald» mit Saal und Weinkeller. Hier fanden nicht nur Gemeindeversammlungen statt, sondern auch legendäre Maskenbälle und Theateraufführungen mit Berühmtheiten wie Margrit Rainer, erinnerte sich ein Berichterstatter einst in einem früheren Artikel im «Anzeiger von Wallisellen». Sogar «Boney M» und der damalige Starsänger Engelbert bereicherten das Restaurant musikalisch.

Über die Gemeinde hinaus bekannt war auch das Restaurant «Romantica», das in den 70er- und 80er-Jahren unter der Ägide von Ottavio Danieli betrieben wurde. Anfang der 90er schliesslich vergab die Familie aus gesundheitlichen Gründen eine Pacht für den Restaurantbetrieb, die bis 2012 unter verschiedenen Betreibern lief (unter anderem: «Bike and Rock Saloon»). Vor vier Jahren nahm die Familie das Zepter wieder selbst in die Hand, die Söhne Marco und Sandro zeichnen verantwortlich für den Betrieb des Restaurants und der Weinhandlung.

72 Kleinwohnungen bauen

«Bereits seit zwanzig Jahren planen wir, das Areal weiterzuentwickeln», erzählt Sandro Danieli im Gespräch mit dem «AvW». Momentan sei die Fläche nicht ausgenutzt. Verschiedene Ideen seien in den vergangenen Jahren angedacht und wieder verworfen worden, so etwa ein Hotelprojekt oder Studenten-zimmer. Bereits 2005 sei der Wunsch entstanden, auf dem Areal Wohnungen zu bauen. «Da das Restaurant damals verpachtet war, konnten wir die Pläne allerdings



Kleine Wohnungen für Alleinstehende oder ältere Personen sollen auf dem Firmengelände der Familie Danieli gebaut werden.

(Foto: zvg)

nicht in die Tat umsetzen», erklärt Danieli. Als man den Restaurantbetrieb 2012 wieder selbst über-

nommen habe, seien die Umnutzungspläne erneut vorangetrieben worden.

Nun haben die Danielis sich entschieden, auf ihrem Gelände zwei Mehrfamilienhäuser mit je 36 Wohnungen zu erstellen. Entstehen sollen mehrheitlich 1½- und 2½-Zimmer-Wohnungen, einige wenige 3½-Zimmer-Wohnungen sind auch vorgesehen. «Wir haben uns bewusst für kleine Wohnungen entschieden, da das südliche Wallisellen keine klassische Familienwohnregion ist», erläutert Sandro Danieli. Zudem sei man der Meinung, es bestehe eine enorme Nachfrage nach Kleinwohnungen. Die Immobilien sollen altersgerecht gestaltet werden, damit junge wie ältere Mieter gleichermaßen einziehen. Die Mieten bewegen sich laut Danieli voraussichtlich im mittleren Preissegment.

Wann mit Bauen begonnen wird, kommunizieren die Danielis zu einem späteren Zeitpunkt. «Wir gehen allerdings nicht davon aus, dass Rekurse das Projekt verzögern. Die Rückmeldungen der Nachbarn sind durchwegs positiv. Wir halten uns an den Gestaltungsplan, und das Projekt ist zonenkonform», sagt Danieli.

Wohnsitz erhalten für drei Generationen

Damit die Wohnüberbauung realisiert werden kann, hat sich die Fami-

lie entschieden, einen Teil der Liegenschaft Nummer 30 abzureissen. Damit müssen das Restaurant und die Bar weichen. «Emotional war das für uns nicht leicht, uns dazu durchzurufen. Es brauchte viel Überwindung», sagt Sandro Danieli. Mehrere Gründe hätten aber dafür gesprochen, den Teil mit dem Restaurant umzugestalten. Erstens sei die Infrastruktur im Restaurant renovationsbedürftig und es müsste einiges investiert werden. Zweitens hätte das Restaurant während der rund anderthalb Jahre dauernden Bauphase sowieso geschlossen werden müssen. Und drittens sei ein Restaurant schwierig aufrechtzuerhalten, weil es in der Kombination mit einer Wohnzone erfahrungsgemäss rasch zu Lärmklagen komme.

Erhalten bleibt dagegen die Liegenschaft Nummer 28 und auch die Weinhandlung. Dort gäbe es immer noch geeignete Räumlichkeiten mit optimaler Infrastruktur, um wieder einen Gastrobetrieb anzusiedeln, sagt Danieli. Projekte diesbezüglich seien zurzeit in Arbeit. Unverändert bleibt auch der Wohnsitz der ganzen Familie Danieli, zu der aktuell drei Generationen unter einem Dach zählen. «Wir sind hier sehr verankert, und wir bleiben hier», sagt Sandro Danieli.



Die jüngere Generation, im Bild Sandro Danieli, plant Veränderungen auf dem Grundstück.

(Foto: J. Wedl)